



Neue Agraransiedlungen im Hafen

Bayernhof stärkt Biomasselogistik

Die Bayernhof Erzeugergemeinschaften Vertriebs GmbH mit Sitz im niederbayerischen Hankofen investierte vier Millionen Euro in den Kauf und Umbau des ehemaligen Pelletwerkes am Straubinger Hafen. Durch die Errichtung einer fest installierten Förderanlage zum Nordkai können landwirtschaftliche Erzeugnisse, vorwiegend aus dem Gäuboden, über die Donau verschifft werden.

Bayernhof hatte den Donauhafen schon länger im Visier, bevor es letztendlich Ende 2011 durch den Ankauf des ehemaligen Pelletwerkes zur Ansiedlung in Straubing-Sand kam. Die Trimodalität des neuen Standortes garantiert für Bayernhof eine optimale und flexible Kombination des Warenumschlages auf der Straße, der Schiene und der Wasserstraße.

Die momentane Lagerkapazität des Agrarhändlers in Straubing liegt bei 19.000 Tonnen. Bayernhof will diese in den kommenden Jahren auf bis zu 45.000 Tonnen erweitern. Mittlerweile hat das Unternehmen in eine Mais- und Getreidetrocknungsanlage sowie eine Förderbandanbindung zum Hafenbecken investiert.

Bayernhof wurde 1990 von bayerischen Landwirten und Erzeugergemeinschaften gegründet. Das Unternehmen hat außer in Straubing-Sand auch Lager am Hauptstandort Hankofen, in Regensburg, Würzburg, Giebelstadt, Mühlhausen und Feldkirchen bei München. Insgesamt verfügt Bayernhof über eine Lagerkapazität von 70.000 Tonnen. Aktuell vermarktet der Agrarhändler rund 400.000 Tonnen Getreide und Ölsaaten von 14 Erzeugergemeinschaften, hinter denen rund 2.000 landwirtschaftliche Betriebe aus Bayern stehen. Bayernhof kauft jedoch nicht nur von bayerischen Landwirten und Landhändlern, sondern ist auch sehr aktiv in Tschechien und Ungarn sowie Italien und den Benelux-Staaten. In den vier Hafenstandorten (Straubing, Regensburg, Mühlhausen und Würzburg) wird auch Getreidelagerung und Umschlag als Dienstleistung angeboten. Bayernhof beliefert ganzjährig im In- und Ausland Ölmühlen, wie z. B. die ADM-Ölmühle in Straubing-Sand. Auch Brauereien gehören zu den Abnehmern von Bayernhof. „Bei jedem 20. Bier kann der Verbraucher sich sicher sein, dass unsere Braugerste drin ist“, veran-

schalicht der Bayernhof-Geschäftsführer Stefan Heinrich.

Der Agrarhändler Bayernhof stärkt den Hafen Straubing-Sand weiter in seiner Position als dynamischer Biomasselogistikplatz im europäischen Donaauraum. „Insofern hat die Ansiedlung von Bayernhof als Erzeugergemeinschaft und als Agrarhändler strategische Bedeutung für Straubing, auch über den Tag hinaus“, freut sich Hafen-Geschäftsführer Andreas Löffert.

Im Zuge der Kooperation mit der Raiffeisen Straubing, die sich unmittelbar neben Bayernhof ansiedelt, werden viele Synergien genutzt, von denen neben den Unternehmen auch die Landwirtschaft in der Region profitieren soll.